Parteiübergreifende Trauer: Peter Gauweiler (61, CSU) neben FDP-Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (59) und Franz Maget (56, SPD) ▸

„Er war immer gradaus ...“

In Waging am See wurde gestern der bayrische Grünen-Politiker **SEPP DAXENBERGER** beerdigt – er starb mit 48 Jahren an Krebs. In Bild schreibt Peter Gauweiler, CSU, warum auch die politischen Gegner Daxenberger liebten

Sepp Daxenberger im Jahr 2008

Von PETER GAUWEILER

Auf dem Weg zum Abschied von Sepp Daxenberger in Waging am See. Viel Polizei, Absperrung durch die Feuerwehr, Blaulichter schon auf der Zufahrtsstraße. Ist das ein Sinnbild? Für das goldene Zeitalter der Protestbewegung – als ihr Gold das Eisen des Widerstands gegen die polizeibewehrte Staatsgewalt war und alles, was Macht hatte. Ich könnte von diesen Kämpfen nur von der anderen Seite berichten.

Jetzt sind die Spitzen von Regierung und Parlament gekommen, um der herausragenden Symbolfigur dieser Bewegung in Bayern ein letztes „Pfüad di“ zuzurufen. Tatsächlich handelt es sich bei dieser Grablegung um eine alle Lager übergreifende Manifestation des bayrischsten Bayern, die ein letztes Mal zeigte, was Daxenberger seit den 90er-Jahren wirklich geleistet hat: alternativen Protest und Bejahung der Heimat auf einen Nenner zu bringen.

Josef Daxenberger gehörte dem Bayerischen Trachtenverband an. Dessen Anliegen ist nicht die Pflege von Kostümbayern, sondern die Treue zur Heimat. Daxenberger war Mitglied beim Trachtenverein „D'Mühlberger“ Waging in unserem Gauverband Eins. Schon als Jugendlicher war er mit seinen Geschwistern beim Plattln dabei. **Und bei den Schnalzern, die mit der Peitsche Musik machen, war er der Bass-Schnalzer. Das ist immer der Kräftigste von allen, der Letzte, der den kräftigsten Schlag hat.**

Sein Thema war die Natur, das Ökologische. Der Hof der Daxenbergers in Nirnharting hat eine Milchwirtschaft mit stolzem Viehbestand. Der junge Daxenberger ist in die Politik mit dem Credo gestartet: Ohne Kunstdünger, gegen das Landwirtschaftsamt. Seine Eltern haben ihn noch zusätzlich das Schmiedehandwerk lernen lassen. Mit seiner großen Gestalt und seinem schwarzen Bart zog er als junger Abgeordneter im Maximilianeum gegen die Mächtigen des Landes los wie der revolutionäre Schmied von Kochel vor 300 Jahren.

Oder wie später der große Bauernführer und Reichstagsabgeordnete in Berlin Georg Eisenberger, der „Hutzenauer“ aus Ruhpolding, dem Ludwig Thoma in seinem Bauernroman „Andreas Vöst“ ein literarisches Denkmal gesetzt hat: für die Vertretung der Kleinbauern, gegen die obrigkeitsgläubige-großbäuerliche Zentrumspartei! „Grad außer, wia's drin ist, net griach'n auf'm Bauch. A's Gsicht schaugn und d'Hand geb'n ist boarischer Brauch“ – dieses sein Motto könnte auch von Josef Daxenberger stammen. Er war immer gradaus. Hatte für jeden ein offenes Ohr. Als Bürgermeister von Waging war er für alle da.

Er war ein Grüner, ganz klar (sein Vater ein Schwarzer und der Großvater ein Roter). Aber alles, was die Grünen wollten, hat er auch nicht gemacht. Als sie versuchten, die Kruzifixe aus der Schule zu nehmen, ging er wütend dazwischen.

Man muss aber auch sagen, dass Claudia Roth, die Oberste der Grünen, im Trauergottesdienst eine grandiose Rede nicht nur auf Daxenberger hielt, sondern auch auf den heiligen Franziskus, den Schutzpatron der Umweltschützer und auf dessen Sonnengesang.

Jetzt trauert ganz Bayern um den „Daxe“. Und Waging, sein Heimatort, ganz besonders. „Wir hatten die Augen voll Wasser“, sagt mir ohne Verlegenheit sein Nachbar, der Knittler Wast (Sebastian), der in seiner Hofkapelle die Totenglocke läutete, als Mittwoch früh die Nachricht vom Heimgang seines Nachbarn kam. Am Tag der Beerdigung von Daxenbergers Ehefrau Gertraud. Jetzt sind sie die große Reise gemeinsam angetreten. **Am Samstag versammelten sich Tausende in und vor der barocken Pfarrkirche von Waging. Sie ist dem heiligen Martin geweiht. Das ist der, der den Mantel teilte.**

Das Leid der Daxenbergers

Seit 2003 litt Sepp Daxenberger an einer aggressiven Form von Blut- und Knochenkrebs. 2009 stellten die Ärzte bei seiner Frau Getraud Brustkrebs fest. Sie starb vor einer Woche, wurde nur 49. Drei Tage später, am Mittwoch, endete das Leben ihres Mannes. Das Paar hinterlässt drei Söhne: Felix (20), Kilian (17) und Benedikt (12) leben jetzt mit den Großeltern auf dem Bauernhof in Waging.

1996: Sepp Daxenberger mit Frau Gertraud und den Söhnen Felix und Kilian